

Erfahrungsbericht für das Exchange Office – Öffentlicher Teil

Land, Stadt: Frankreich, Nantes

Universität: Audencia Business School

Zeitraum des Auslandsemesters: 31.08.2018 – 21.12.2018

Vorbereitung des Aufenthalts und Ankunft:

Insgesamt gibt es für die Vorbereitung des Erasmus-Aufenthaltes in Nantes online ausführliche Informationen, die man nachlesen kann und den genauen Vorgang beschreiben.

Nachdem man mit der Partneruniversität Audencia in Kontakt getreten ist, schickt auch diese regelmäßigen Emails, die an die nächsten Schritte der Einschreibung sowie die Wohnungssuche erinnern. Somit bekommt man einen guten Überblick.

Hierbei habe ich mich sehr kurzfristig um alles gekümmert, da meine Bestätigung der Aufnahme relativ spät kam, trotzdem ist es durchaus möglich alles noch zeitlich zu regeln, da es zwar sehr kompliziert erscheint anfangs, im Nachhinein aber sehr zügig mit der Hilfe des Koordinators der Partneruni sowie auch der RWTH super klappt und man viel Unterstützung bekommt.

Die Vorfreude steigt auch, sobald man eine Unterkunft gefunden hat und die Fahrten schließlich gebucht hat.

Unterschätzen sollte man den Aufwand jedoch auch nicht, es macht auf jeden Fall Sinn, sich an den Leitfaden auf der Seite der RWTH für das Erasmus Studiums zu halten und hierbei sich zu orientieren.

Für die Wohnungssuche stellt die Audencia Business School eine eigene Website zur Verfügung, auf der man ein breites Angebot an Wohnungen und Studentenwohnheimen findet. Mit dieser Hilfe habe ich zuerst begonnen, nach einigen Unterkünften Ausschau zu halten. Leider habe ich etwas verspätet angefangen, diese anzuschreiben und die benötigten Unterlagen zusammenzusuchen. Viele preiswerte und gut gelegene Unterkünfte sind jedoch sehr schnell vergeben und auch die Plätze in den Wohnheimen sind sehr begrenzt.

Besonders das Studentenwohnheim Crous war sehr begehrt, es befindet sich direkt an der Uni, am Campus Atlantik. Von hier aus hat man jedoch einen weiteren Weg in die Stadt,

daher sollte man es sich überlegen, da man vom Zentrum abends nicht mehr so gut nachhause kommt, aufgrund der geringen Fahrten von Bus und Bahnen.

Da das Semester an der Audencia nur vier Monate andauert, war es zusätzlich schwerer einen Platz zu finden, da die meisten Wohnheime eine Mindestmietdauer von 6 Monaten haben. Da ich hier schließlich wenig Rückmeldung bekommen habe, musste ich mich anderweitig umschaun und habe so ein weiteres neues Studentenwohnheim gefunden. Es handelt sich um die Odalys Residence, die auf der Ile de Nantes liegt. Diese kleine „Insel“ befindet sich mit der Bahn 5 min und zu Fuß 15 min vom Stadtzentrum entfernt. Anfangs etwas besorgt, da das Wohnheim ganz neu und bei der Buchung noch nicht fertiggestellt war, erwies sich dieses als perfekte Unterkunft, um mein Auslandssemester in Nantes zu verbringen. Nicht nur die Anbindung zur Stadt ist sehr gut, da man wunderbar auch zu Fuß jederzeit nachhause kommt, auch gibt es hier eine Promenade mit zahlreichen Klubs und Bars. Das Fahrunternehmen Uber erleichtert zusätzlich den Transfer, vor allem nachts, wenn keine Busse und Bahnen mehr fahren. Zur Uni benötigt man etwas länger, es fährt von der Insel aus eine Bahnlinie im 5-10min Takt direkt hoch zum Atlantik Campus. Diese Fahrt dauert ca. 20 min. Insgesamt habe ich mich in diesem Wohnheim sehr wohl gefühlt, da dort viele weitere internationale Austauschstudenten ihren Wohnplatz hatten und man so in den dortigen Gemeinschaftsräumen viel aufeinandertraf.

Das Wohnheim entwickelte sich zu einer eigenen kleinen Stadt, mit einem Café und den eben genannten Gemeinschaftsräumen, in denen man auch zur Klausurenphase hin lernen kann. So kann man zusammen mit anderen Erasmus Studenten lernen und sich gegenseitig helfen. Sehr gerne hätte ich jedoch in einem neuen Land in einer WG gelebt, da ich auch Austauschstudenten kennengelernt habe, denen dies ermöglicht war. So kommt man in engeren Kontakt mit den Einheimischen und verbessert gleichzeitig seine französischen Sprachkenntnisse. Ich habe auch Kommilitonen getroffen, die zu anfangs überhaupt keine Unterkunft hatten und dann dort über erste Kontakte sich Schlafplätze gesucht haben. Dies war mir jedoch vor dem Auslandssemester zu riskant und so habe ich von Anfang an eine feste Unterkunft gesucht. Bei meiner Suche war es dann schwieriger in eine Wohngemeinschaft reinzukommen, da ich im Vorhinein auch nicht hingefahren bin, um etwas zu Besichtigen. Wenn ich nochmals ein Auslandssemester machen würde, würde ich versuchen in der Hinsicht es anders zu planen.

Partneruni und Tipps:

Angekommen in Nantes, gibt es für alle internationalen Studenten in der ersten Uniwoche zwei Empfangstage, in denen man vom Direktor willkommen geheißen wird und ersten Kontakt zu weiteren Erasmus Studenten aufbaut. Hierbei handelt es sich um Präsentationen der Professoren und zahlreiche Infoveranstaltungen. Zudem gibt es Rundgänge durch die Uni und man erhält seinen Studentenausweis. Am Ende des ersten Tages gibt es noch ein Mittagessen mit Sandwiches und Kuchen. Am zweiten Tag trifft man auf seinen Koordinator, mit dem man von Deutschland aus im Kontakt gestanden hat. Dies findet innerhalb einer Gruppenveranstaltung statt, mit weiteren Auslandsstudenten, die auch zum gleichen Zeitpunkt anfangen. Dies verschafft zugleich weitere Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und sich mit anderen auszutauschen.

Das hat mir sehr geholfen, einen Anschluss zu finden und für die nächste Zeit bereits erste Unternehmungen zu planen. Die Koordinatoren von der Universität Audencia sind überaus hilfsbereit und sehr zuvorkommend, da sie den Austauschstudentin von Anfang an bei der Organisation behilflich sind und für alle Fragen bereitstehen, dies auch schon vor dem eigentlichen Aufenthalt bei der Planung hierzu. Man fühlt sich sehr aufgehoben, auch im Email Verkehr sind sie sehr zuverlässig und ich musste nie lange auf eine wichtige Antwort warten.

Des Weiteren gibt es eine Vorstellung des IC Teams, welches die studentische Organisation für Erasmus Studenten ist. Diese organisiert Städtrips, Veranstaltungen und Partys, auch bereits einige Barabende vor offiziellen Beginn des Semesters. Am besten tritt man ihnen auch in den Facebook Gruppen bei, so bleibt man über alles auf dem Laufenden. Hier werden auch viele Fragen geklärt, die aufkommen könnten und man erhält zusätzliche Insides, auch zu sportlichen Aktivitäten außerhalb der Uni.

Insgesamt besteht das IC Team aus motivierten Studenten, die sehr bemüht sind, den Erasmus Studenten einen guten Start in Nantes zu ermöglichen. Ich bin ca. eine Woche früher angereist, um einen ersten Eindruck von der Stadt zu erlangen und konnte somit vorzeitig an einigen Veranstaltungen teilnehmen. Dies hat mir den Einstieg in eine neue Stadt und Kultur erleichtert und gab mir genügend Zeit, im Vorhinein mich zu orientieren und zum Start gut vorbereitet zu sein, um mich auf die Uni und ihre Einrichtungen und Möglichkeiten zu konzentrieren. Ich habe Nantes als sehr studentische Stadt mit vielen

schönen Ecken kennengelernt. In den warmen Monaten kann man super am Fluss Erdre sitzen, der sehr zentral durch Nantes fließt. Im Sommer gibt es dort auch einige Festivals mit viel Musik und Essen. So waren wir zum Beispiel relativ am Anfang dort auf einem Musikfestival, wo wir live Konzerte gesehen haben und auch Tanzorte mit elektronischer Musik gab es. Hier kam man mit Einheimischen in Kontakt und konnte zudem seine Sprachkenntnisse bereichern bei einem Gespräch in lockerer Atmosphäre mit redseligen Franzosen. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, direkt zu Beginn unter diesen entspannten Umständen Kontakte zu knüpfen und auch mit anderen Austauschstudentin gemeinsam erste Erfahrungen zu sammeln. Darüber hinaus gab es sehr viele kulturelle Köstlichkeiten, die neu waren und zum Probieren angeboten wurden.